



# Bewados Plus

Dosiergerät für AQA Perla Plus  
Typen: Plus 3  
Plus 10/20

Vielen Dank für das Vertrauen, das Sie uns durch den Kauf eines BWT-Gerätes entgegengebracht haben.



Inhaltsverzeichnis	Seite
Sicherheitshinweise	2
Lieferumfang	3
Verwendungszweck	3
Funktion	4
Einbauvorbereitungen	4
Einbau	5
Inbetriebnahme	6
Bedienung	7
Gewährleistung	9
Betreiberpflichten	9
Störungsbeseitigung	10
Normen und Rechtsvorschriften	10
Technische Daten	11
Adressen	letzte Seite

## Sicherheitshinweise

Hausmitbewohner entsprechend der Trinkwasser-verordnung (TrinkwV) § 16 über die Installation und Funktionsweise der Dosieranlage sowie über die eingesetzten Dosiermittel informieren.

Zum ständigen Schutz der Hauswasserinstallation muss der Betreiber dafür sorgen, dass das Gerät ständig mit Dosierwirkstoff versorgt wird.

Der Verfahrenserfolg ist massgeblich vom kontinuierlichen Wasserdurchfluss in den zu behandelnden Rohrleitungen abhängig.

### Spezielle Hinweise für Dosierwirkstoffe

1. Es dürfen nur Original-Dosierwirkstoffe Quantophos eingesetzt werden.
2. Eine Vermischung unterschiedlicher Wirkstofftypen ist unzulässig und kann zu Störungen führen.
3. Ein Umfüllen der Dosierwirkstoffe darf nicht erfolgen.
4. Es dürfen keine beschädigten Dosierbehälter eingesetzt werden.
5. Angebrochene Dosierbehälter sind gemäss DIN EN 14812 innerhalb von 6 Monaten aufzubrauchen.
6. Das Haltbarkeitsdatum auf dem Wirkstoffbehälter ist zu beachten.

# Lieferumfang

**Mineralstoff-Dosieranlage Bewados® Plus 3 für AQA perla plus**

**Mineralstoff-Dosieranlage Bewados® Plus10/20 für AQA perla plus**

20 Trafostecker 230V~/12V~

22 Dosierleitung

23 Impfstelle

24 Steuerelektronik mit:

A Anschlussklemme für Spannungsversorgung

B Anschlussbuchse für interne Verdrahtung

C Anschlussbuchse Wasserzähler

D Anschlussbuchse unbenutzt

E Anschlussklemmen unbenutzt

F Anschlussbuchse für Sauglanzenstecker

25 Display für Betrieb/Dosierfrequenz, Reserve-/Leermeldung, Störung

26 Abdeckhaube

27 Saugrohr (Plus 3)

28 Sauglanze (Plus10/20)

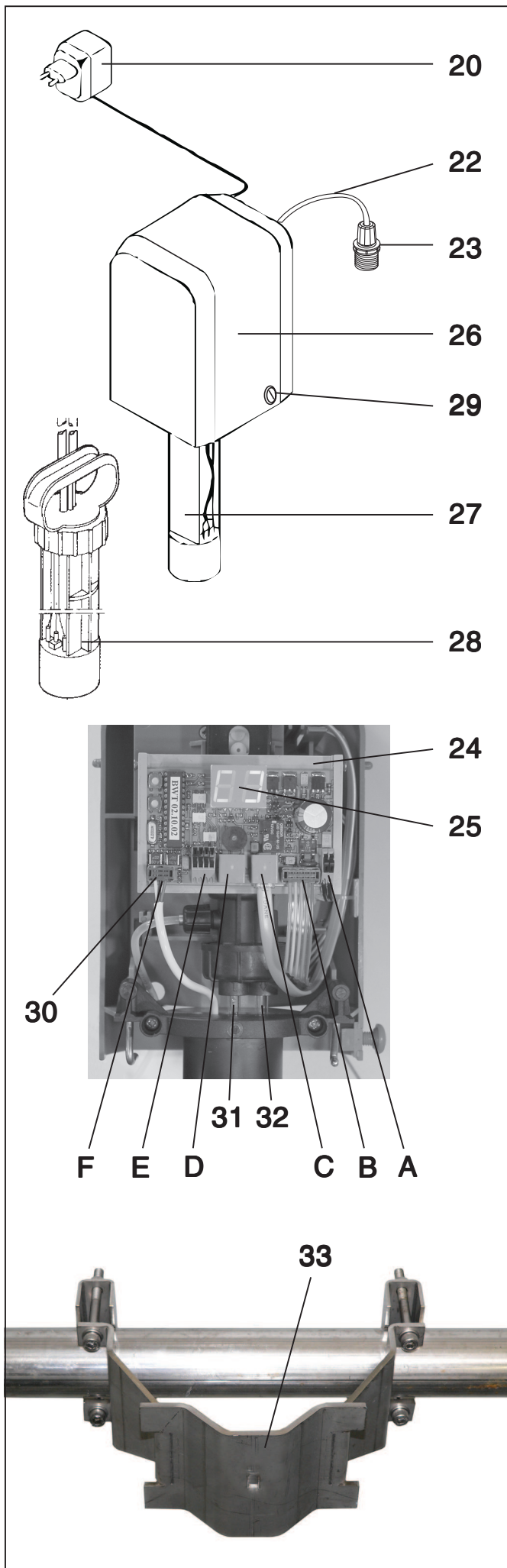
29 Gehäuseschraube (Kindersicherung)

30 Sauglanzenstecker

31 Saugleitung

32 Rücklaufleitung

33 Halterung zur Rohrleitungs- oder Wandmontage



# Verwendungszweck

Die Mineralstoff-Dosiergeräte Bewados®-Plus dienen zur Dosierung von Quantophos-Produkten.

## Funktion

Der Durchflussmesser im Enthärter AQA Perla Plus misst die durchfließende Wassermenge und gibt Impulse an die Steuerelektronik des Bewados Plus. Diese steuert die Kolbendosierpumpe des Bewados Plus, die den Dosierwirkstoff mengenproportional über die Impfstelle dem Wasserstrom zudosiert. Die Dosierfrequenz wird auf dem Display angezeigt.

Eine eingebaute Niveauüberwachung schaltet das Gerät nach Verbrauch des Dosierwirkstoffes automatisch ab und schützt die Dosierpumpe vor Trockenlauf. Gleichzeitig ertönt ein akustisches Signal.

Die sich selbst überwachende Steuerelektronik verhindert bei eventuellen Störungen zuverlässig eine unzulässige Überdosierung und schaltet das Gerät ab. Die Störung wird auf dem Display sowie durch das akustische Signal angezeigt.

Die Mineralstoff-Dosiergeräte Bewados sind in der Original-Werkseinstellung mit den Mineralstoff-Kombinationen Quantophos DVGW-, ÖVGW- und SVGW-geprüft.

**Reserveanzeige:** Wenn der Füllstand im Wirkstoffbehälter zur Neige geht, blinkt die Anzeige  $\bar{E}$ .

**Behälterwechselanzeige:** Bei Anzeige  $\bar{L}$  und akustischem Signal muss der Wirkstoffbehälter ausgetauscht werden.

## Einbauvorbereitungen

Örtliche Installationsvorschriften, allgemeine Richtlinien und technische Daten beachten.

Hausmitbewohner entsprechend der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) § 16 über die Installation und Funktionsweise des Dosiergerätes sowie über die eingesetzten Dosierwirkstoffe informieren.

**Achtung: Die Einrichtung der Anlage und wesentliche Veränderungen dürfen lt. der AVB Wasser V § 12.2 nur durch das Wasserversorgungsunternehmen oder ein in ein Installateurverzeichnis eines Wasserversorgungsunternehmens eingetragenes Installationsunternehmen erfolgen.**

Bei nachgeschalteten Heisswasseranlagen muss eine Rückfluss-Sicherung eingebaut sein.

Der Einbauort muss frostsicher sein und den Schutz des Gerätes vor Chemikalien aller Art, Farbstoffen, Heizöl, Waschlaugen, Lösungsmitteldämpfen, Wärmequellen über 40 °C und direkter Sonneneinstrahlung gewährleisten.

Die Steckdose für den elektrischen Anschluss darf max. 1,2 m vom Mineralstoff-Dosiergerät entfernt sein.

**Die Störaussendung (Spannungsspitzen, hochfrequente elektromagnetische Felder, Störspannungen, Spannungsschwankungen...) durch die umgebende Elektroinstallation darf die in der EN61000-6-4 angegebenen Maximalwerte nicht überschreiten.**

Die Mineralstoff-Dosiergeräte Bewados Plus können an waagrecht verlaufende Stahlrohrleitungen angebaut werden. Für alle anderen Möglichkeiten ist die Wandmontage notwendig.

Beim Einbau des Bewados® Plus ausreichend Platz für den Behälterwechsel berücksichtigen (siehe Technische Daten).

Zur Wirksamkeitskontrolle der Dosierung soll in die Kalt- und Warmwasserleitung je ein ca. 50 cm langes Kontroll-Rohrstück waagrecht eingebaut werden. Die Kontrollstücke sollen in Werkstoff und Dimension der nachfolgenden Rohrleitung entsprechen, leicht austauschbar und > 2 m von der Impfstelle entfernt sein.

Bei Dosierung von Quantophos-Cu<sub>2</sub> die DIN 1988 Teil 4 beachten.

Die Dosierung mit Quantophos Cu<sub>2</sub> ist nur bei Wässern bis zu einem Grenzwert von 25 mg/l freie Kohlensäure (Basenkapazität pH 8,2=0,6 mol/m<sup>3</sup>) möglich.

**Achtung:** Falls Wasser zur Befüllung eines Schwimmbeckens benötigt wird, muss der Bewados während der Befüllung ausser Betrieb gesetzt werden (Netzstecker ziehen).

Vor dem Einbau der Mineralstoff-Dosiergeräte Bewados®- Plus muss die Wasserleitung vor dem Dosiergerät unbedingt kräftig gespült werden.

Die korrekte Wasserbehandlung mit Quantophos / Impulsan minimiert massgeblich die Korrosivität und/oder Verkalkungsneigung des Wassers. Jedoch sind die Betriebs- und Installationsbedingungen sowie die Werkstoffbeschaffenheit weitere wichtige Einflussgrößen, die den Verfahrenserfolg beeinflussen können.

Die Wasserbehandlungsmassnahmen müssen auf die zu erwartende oder aufgetretene Korrosionsart und die Installations- und Betriebsbedingungen abgestimmt werden. (Siehe auch: DIN 50930 Korrosion metallischer Werkstoffe im Innern von Rohrleitungen, Behältern und Apparaten bei Korrosionsbelastung durch Wässer und DIN-EN 12502 Korrosionswahrscheinlichkeit in Wasserleitungssystemen).

**Eine Wasseranalyse und eine Fachberatung sind unbedingt erforderlich.**

## Einbau

Die beigefügte Halterung (33) darf nur für Rohrleitung aus **Stahl oder Edelstahl** benutzt werden.

**Bei allen anderen Rohrleitungsmaterialien muss die Halterung an der Wand befestigt werden.**

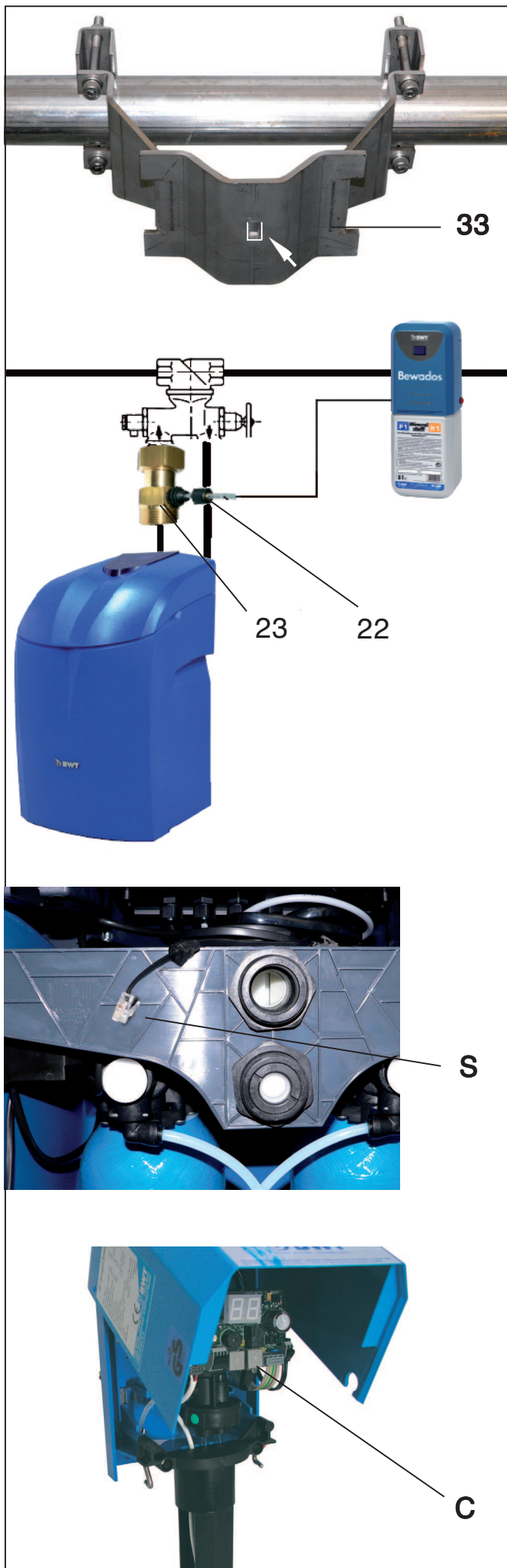
Die Halterung so an die Rohrleitung montieren, dass die Nase (Pfeil) nach unten schaut.

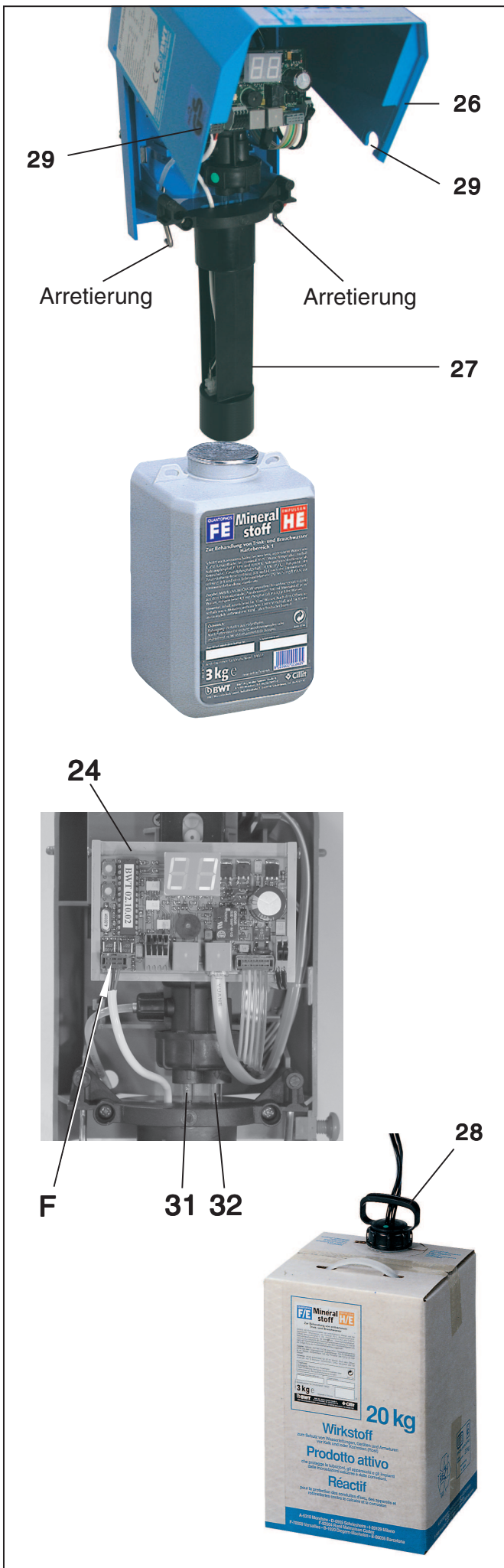
Die Aussparung an der Rückseite des Bewados Plus gegen die Halterung drücken und nach unten einrasten (Entriegelung siehe Bedienung).

Die Impfstelle (23) zwischen dem Weichwasser-Ausgang der AQA Perla Plus und dem Multiblock Modul einbauen.

Dosierschlauch des Bewados (22) mit der Impfstelle (23) verbinden.

Signalkabel (S) von der Rückseite des AQA Perla Plus an den Bewados Plus Anschlussbuchse (C) anschliessen.





## Inbetriebnahme

Trafostecker des Bewados Plus in Steckdose einstecken. Auf dem Display erscheint **LL** und ein akustisches Signal ertönt. Hierdurch wird gemeldet, dass Dosierwirkstoff fehlt.

### Anschluss des Wirkstoffbehälters Plus 3

1. Gehäuseschraube (29) lösen und Abdeckhaube (26) hochklappen.
2. Alu-Versiegelung vom 3 kg-Mineralstoffbehälter entfernen.
3. Wirkstoffbehälter von unten über das Saugrohr (27) heben und durch leichtes Drehen in die Arretierung einhängen. Die Leermeldung erlischt und das akustische Signal wird abgeschaltet.
4. Abdeckhaube (26) wieder nach unten klappen und Gehäuseschraube (29) festschrauben, Dadurch wird der Mineralstoffbehälter zusätzlich gegen Verdrehen gesichert.

Das Dosiergerät ist nun betriebsbereit.

### Anschluss des Wirkstoffbehälters Plus10/20

1. Gehäuseschraube (29) lösen und Abdeckhaube (26) hochklappen.
  2. Saugleitung (31) und Rücklaufleitung (32) der Sauglanze anschließen. Die Saugleitung ist mit „Saug“ gekennzeichnet. Sie muss auf den Stutzen, dessen Pfeil in das Gerät zeigt, gesteckt werden. Die Rücklaufleitung wird auf den anderen Stutzen gesteckt. Beide Leitungen mit den beiliegenden Schlauchschellen sichern.
  3. Stecker der Sauglanze (28) in die Steckbuchse (F) der Steuerelektronik (24) stecken.
  4. Abdeckhaube (26) wieder nach unten klappen und Gehäuseschraube (29) festschrauben.
  5. 10/20 I-Wirkstoffbox bzw. Kanister öffnen. Gegebenenfalls vorhandene Aluversiegelung entfernen. Sauglanze (28) in den Behälter einführen und mit dem Deckel verschrauben.  
**Der Kanister darf nicht am Griffstück der Sauglanze angehoben oder transportiert werden.**
- . Das Dosiergerät ist nun betriebsbereit.

# Bedienung

## Sicherheitshinweise

Zum ständigen Schutz der Hauswasserinstallation muss der Betreiber dafür sorgen, dass das Gerät ständig mit Dosierwirkstoff versorgt wird.

Der Verfahrenserfolg ist massgeblich vom kontinuierlichen Wasserdurchfluss in den zu behandelnden Rohrleitungen abhängig.

## Spezielle Hinweise für Dosierwirkstoffe

1. Es dürfen nur Original-Dosierwirkstoffe Quantophos F und Cu2 eingesetzt werden.
2. Eine Vermischung unterschiedlicher Wirkstofftypen ist unzulässig und kann zu Störungen führen.
3. Ein Umfüllen der Dosierwirkstoffe darf nicht erfolgen.
4. Es dürfen keine beschädigten Dosierbehälter eingesetzt werden.
5. Angebrochene Dosierbehälter sind gemäss DIN EN 14812 innerhalb von 6 Monaten aufzubrauchen.
6. Das Haltbarkeitsdatum auf dem Wirkstoffbehälter ist zu beachten.

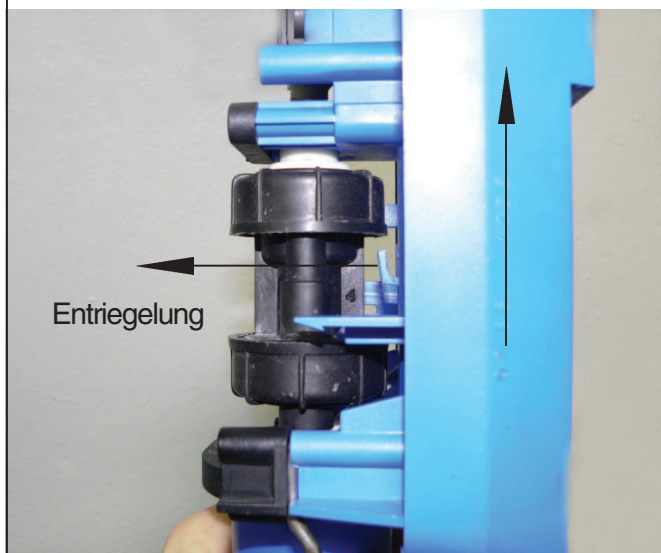
**Achtung: Die Auswahl des Dosierwirkstoff-Typs ist aufgrund Ihrer örtlichen Wasserverhältnisse erfolgt. Ein anderer Wirkstoff-Typ darf nicht verwendet werden.**

**Hinweis:** Bei einer Änderung der Wasserqualität muss evtl. ein anderer Wirkstoff eingesetzt werden. Fordern Sie in diesem Fall eine Fachberatung an.

## Behälterwechselanzeige/akustisches Signal:

Bei Anzeige **EE** und akustischem Signal muss der Wirkstoffbehälter ausgetauscht werden (Blinken von **FE** ohne akustisches Signal = Reserveanzeige).

Falls die Meldung und das akustische Signal nach dem Behälterwechsel nicht abschalten, liegt eine Störung vor. In diesem Fall den Trafostecker aus der Steckdose ziehen und nach einigen Sekunden Wartezeit wieder einstecken.



Um den Bewados plus von der Halterung abzunehmen muss die Entriegelung gezogen werden und dabei das Gerät nach oben geschoben werden.



### Plus 3

1. Gehäuseschraube (29) lösen und Abdeckhaube (26) hochklappen.
2. Wirkstoffbehälter durch leichtes Drehen nach links lösen und nach unten über das Saugrohr (27) abheben
3. Die Alu-Versiegelung vom neuen 3 kg-Mineralstoffbehälter entfernen.
4. Wirkstoffbehälter von unten über das Saugrohr (27) heben und durch leichtes Drehen in die Arretierung einhängen. Die Anzeige **EE** erlischt und das akustische Signal wird abgeschaltet.
5. Abdeckhaube (26) wieder nach unten klappen und Gehäuseschraube (29) festschrauben, Dadurch wird der Mineralstoffbehälter zusätzlich vor Verdrehen gesichert.

Das Dosiergerät ist wieder betriebsbereit.

### Plus 10/20

**Achtung: Der Wirkstoffbehälter bzw. der Kanister darf nicht am Griffstück der Sauglanze (28) angehoben oder transportiert werden.**

Neue Wirkstoffbox bzw. neuen Kanister bereitstellen und Verschluss öffnen (evtl. Aluversiegelung entfernen). Sauglanze (28) vom leeren Behälter abschrauben und herausziehen. Anschliessend Sauglanze mit klarem Trinkwasser reinigen. Sauglanze in neuen Behälter einführen und verschrauben. Die Anzeige **EE** erlischt und das akustische Signal wird abgeschaltet.

Das Dosiergerät ist wieder betriebsbereit.

Sollte trotz Behälterwechsel die Anzeige **EE** und das akustische Signal weiterhin anstehen, den Trafostecker aus der Steckdose ziehen und nach einigen Sekunden Wartezeit wieder einstecken.



## Korrosionsschutz in Kupferrohren mit Bewados®-Modul Plus20 und Quantophos® Cu2

Das Verfahrensziel ist es, ein Wasser mit einem pH-Wert zwischen 7,8 und 8,4 zu erhalten. Hierzu muss ggf. der Teilerfaktor auf der Steuer-elektronik umprogrammiert werden:

Dosierung zuerst mit der Werkseinstellung (**Teilerfaktor 12**) vornehmen. Nach dem Dosiergerät, jedoch vor evtl. vorhandenen Speicherbehältern, ca. 100 Liter Wasser entnehmen. Dann in ein sauberes Gefäss ca. 2 Liter Wasser zapfen und den pH-Wert bestimmen (pH-Wert Messgerät).

Ist der gemessene pH-Wert **kleiner als 7,8** muss der **Teilerfaktor in Richtung „1“** (1 Wasserzählerimpuls = 1 Dosierhub) verstellt werden.

Ist der gemessene Wert **grösser als 8,4** muss der **Teilerfaktor in Richtung „15“** (15 Wasserzählerimpulse = 1 Dosierhub) verstellt werden.

Zur Änderung des Teilerfaktors die **Tasten T1 und T2 gleichzeitig für ca. 2,5 sek. gedrückt halten**. Display zeigt „12“ (Werkseinstellung).

Mit den Tasten **T1 und T2** kann nun der gewünschte Teilerfaktor zwischen „1“ und „15“ gewählt werden.

Anschliessend die **Tasten T1 und T2 wieder gleichzeitig für ca. 2,5 sek. gedrückt halten**, der neue Teilerfaktor wird gespeichert und die Steuerung schaltet in den Normalbetrieb zurück.

Messung bzw. Einstellung solange wiederholen, bis der gemessene pH-Wert zwischen 7,8 und 8,4 liegt. Anschliessend Abdeckhaube wieder nach unten klappen und die Kindersicherung festschrauben.

## Gewährleistung

Im Störfall während der Gewährleistungszeit wenden Sie sich bitte unter Nennung des Gerätetyps und der Produktionsnummer (siehe technische Daten bzw. Typenschild des Gerätes) an Ihren Vertragspartner, die Installationsfirma.

## Betreiberpflichten

Sie haben ein langlebiges und servicefreundliches Produkt gekauft. Jedoch benötigt jede technische Anlage regelmässige Servicearbeiten, um die einwandfreie Funktion zu erhalten.

**Voraussetzung für Funktion und Gewährleistung ist die Kontrolle durch den Betreiber.** Nach DIN 1988 Teil 8 Anhang B muss eine Sichtkontrolle und eine Überprüfung des Behälterinhalts, eventuell Auswechseln des leeren Dosiermittelbehälter je nach Betriebsbedingungen, jedoch in kürzeren Abständen als 6 Monate durchgeführt werden. Angaben über Haltbarkeit und Lagerung des Dosiermittels beachten.

Informieren Sie sich regelmässig über die Wasserqualität/Druckverhältnisse des zu behandelnden Wassers. Bei Änderungen der Wasserqualität müssen ggf. Änderungen in den Einstellungen vorgenommen werden. Fordern Sie in diesem Fall eine Fachberatung an.

<b>Sichtkontrolle</b>	<b>alle 2 Monate</b>
<b>Dichtheitskontrolle</b>	<b>alle 2 Monate</b>
<b>Reinigung der Impfstelle</b>	<b>alle 6 Monate</b>
<b>Verfahrenskontrolle</b>	<b>1 mal jährlich</b>

### Quantophos Wirkstoffe

Messung des Phosphatgehaltes an einer Zapfstelle bei Inbetriebnahme bzw. mindestens 1 mal jährlich.

### Cu2

Messung des pH-Wertes an einer Zapfstelle bei Inbetriebnahme bzw. mindestens 1 mal jährlich.

**Eine weitere Voraussetzung für Funktion und Gewährleistung ist die jährliche Wartung nach DIN 1988 Teil 8 Anhang B und der Austausch der Verschleissteile.**

<b>Austausch der Verschleissteile</b>	<b>alle 3 Jahre</b>
<b>Dosierleitung mit Impfventil</b>	<b>alle 5 Jahre</b>
<b>Sauglanze</b>	

Nach DIN 1988 muss der Austausch der Verschleissteile durch Fachpersonal erfolgen (Installateur oder Werkskundendienst).

Wir empfehlen einen Wartungsvertrag mit Ihrem Installateur oder dem Werkskundendienst abzuschliessen.

## Störungsbeseitigung

Störung	Ursache	Beseitigung
Gerät dosiert nicht	Netzstecker nicht eingesteckt. Kabelstecker des Sensors und/ oder Buchse des Signalkabels evtl. nicht richtig eingesteckt.	Netzstecker einstecken. Kabelverbindungen überprüfen und auf festen Sitz von Buchse bzw. Stecker achten.
Display zeigt LL und akustisches Signal ertönt.	Wirkstoffbehälter leer.	Neuen Dosierwirkstoff-Behälter einsetzen.
Display zeigt FE	Reservemeldung	Neuen Dosierwirkstoff-Behälter bestellen.
Display zeigt LL und akustisches Signal ertönt nach Behälterwechsel	Neuer Behälter wurde nicht erkannt	Trafostecker aus der Steckdose ziehen und nach einigen Sekunden Wartezeit wieder einstecken.
Display zeigt EI	NOT-AUS Funktion fehlerhaft.	Steuerelektronik austauschen.
Display zeigt EZ	Motor oder Getriebe defekt.  Motoransteuerung defekt.	Kundendienst anfordern.  Kundendienst anfordern.
Display zeigt E3	Exzenter-Hallsensor defekt, falsch positioniert oder Magnet defekt.	Kundendienst anfordern.

**Kann die Störung aufgrund vorstehender Hinweise nicht beseitigt werden, muss eine Fachfirma oder unser Werkskundendienst angefordert werden.**

## Normen und Rechtsvorschriften

### in der jeweils neusten Fassung

Die Dosieranlage wurde hergestellt unter Beachtung der DIN EN 14812 Dosiergeräte zur Behandlung von Trinkwasser.

### Bei Installation und Betrieb der Anlage müssen beachtet werden:

EN 806, Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen

DIN 1988, Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen

Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasserverordnung)

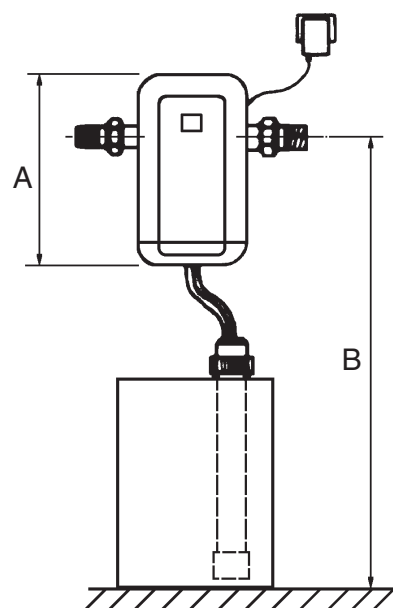
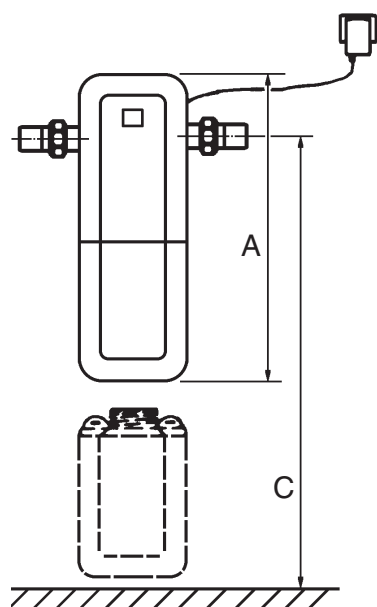
Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz)

Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen (Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz)

Wenn das Abwasser nicht in die öffentliche Kanalisation eingeleitet wird (Direkteinleiter), dann gilt die Allgemeine Rahmen-Verwaltungsvorschrift über Mindestanforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer (Rahmen-AbwasserVwV) Anhang 31-Wasseraufbereitung, Kühlsysteme, Dampferzeugung.

# Technische Daten

Mineralstoff-Dosiergerät	Typ	Bewados® Plus 3	Bewados® Plus10/20
Arbeitsbereich	m <sup>3</sup> /h	0,03 - 3,5	
Untere Anlaufgrenze ca.	l/h	30	
Zulässiger Dauerdurchfluss		ca. 50 % der max. Durchflussleistung	
Dosierabstand	l	0,66	
Dosiermenge	cm <sup>3</sup> /m <sup>3</sup>	100	
Zu behandelnde Wassermenge je Behälter QUANTOPHOS® FE, ca.	m <sup>3</sup>	30	100 / 200
Nenndruck (PN)	bar	10	
Betriebsdruck max.	bar	10	
Wassertemperatur max.	°C	30	
Umgebungstemperatur max.	°C	40	
Netzanschluss	V/Hz	230/50 (Gerätebetrieb mit Schutzkleinspannung 12 V)	
Schutzart	IP	41	
Gerätehöhe	A mm	400	240
Zulässige Einbauhöhe (Ansaughöhe) max.	B mm	—	1500
Mindest-Einbauhöhe für Wirkstoffbehälter-Wechsel	C mm	560	—
<b>Produktionsnummer</b>		<b>6-166020</b>	<b>6-166021</b>



[www.bwt-group.com](http://www.bwt-group.com)

**BWT Austria GmbH**

Walter-Simmer-Str. 4  
A-5310 Mondsee  
Tel. +43/6232/5011-0  
Fax +43/6232/4058  
E-Mail: office@bwt.at

**BWT Wassertechnik GmbH**

Industriestraße  
D-69198 Schriesheim  
Tel. +49/6203/73-0  
Fax +49/6203/73102  
E-Mail: bwt@bwt.de

**Cillichemie Italiana SRL**

Via Plinio 59  
I-20129 Milano  
Tel. +39/02/2046343  
Fax +39/02/201058  
E-Mail: cillichemie@cibemi.it

**BWT France S.A.**

103, Rue Charles Michels  
F-93200 Saint Denis  
Tel. +33/1/49224500  
Fax +33/1/49224545  
E-Mail: bwt@wanadoo.fr

**BWT Belgium N.V./S.A.**

Leuvensesteenweg 633  
B-1930 Zaventem  
Tel. +32/2/758 03 10  
Fax +32/2/757 11 85  
E-Mail: bwt@bwt.be

**Cillit S.A.**

C/Silici, 71 - 73  
Poligono Industrial del Este  
E-08940 Cornellà de Llobregat  
Tel. +34/93/4740494  
Fax +34/93/4744730  
E-Mail: cillit@cillit.com

**Christ-Kennicott Water Technology Ltd.**

Kennicott House, Well Lane  
Wednesfield  
Wolverhampton WV11 1XR  
Tel. +44/1902/721212  
Fax +44/1902/721333  
E-Mail: information@christwt.co.uk

**BWT Hungária Kft**

Kamaraerdei út 5  
H-2040 Budaörs  
Tel. +36/23/430-480  
Fax +36/23/430-482  
E-Mail: bwtchrist@bwtchrist.hu

**BWT Česká Republika s.r.o.**

Komerční zóna Praha-Pruhonice  
Lipová 196 -Cestlice, 251 01 Ricany  
Tel. +42/02/72 68 0300  
Fax +42/02/72 68 0299  
E-Mail: info@bwt.cz

**BWT Polska Sp. z o.o.**

ul. Polczyńska 116  
PL-01-304 Warszawa  
Tel. +48/22/6652609  
Fax +48/22/6649612  
E-Mail: bwt@bwt.pl